

Text: Matthäus 5, 21-26

Thema: Die Gebote Gottes

Ziel: Die Abhängigkeit von der Gnade Jesu erkennen

EINLEITUNG

Die Schreckenstat in Halle hat uns alle wieder betroffen gemacht. Schon wieder hat ein Täter zwei Menschen getötet. Eigentlich wollte er in einer Synagoge ein Massaker anrichten, doch er konnte die verschlossene Türe nicht überwinden. Zum Glück! Es wäre viel schlimmer geworden!

DU SOLLST NICHT TÖTEN

Es gibt kaum ein Gebot, das so universal ist wie das fünfte Gebot. (Du sollst nicht morden) Es gibt kaum jemand, der dieses Gebot für übertrieben oder gar frömmlicherisch halten würde.

Es geht für uns oft um die Frage, zu welchem Menschentyp gehöre ich? Zu den Guten oder zu den Bösen. Also misst sich diese Frage für viele am 5. Gebot. Ich habe noch niemanden umgebracht. Also gehöre ich zu den Guten.

Auch wir Christen Grenzen uns sehr gerne ab. Wir sind Christen. Wir sind die Guten. Wir sind die mit dem richtigen Glauben. Mit dem richtigen Gott! Die anderen sind die Gottlosen, die Ungläubigen, die Weltmenschen. Eigentlich wäre dieses Gebot das Leichteste zu befolgen. Doch Jesus wäre nicht Jesus, wenn er uns da nicht gründlich einen Strich durch die Rechnung machen würde...

MORD IM HERZEN

In Matthäus 5, 22 dreht Jesus alles komplett um. Er zeigt uns wie die Saat des Mordes schon in unseren Herzen ist! Ich morde nicht mit einer Waffe sondern mit meinen Gedanken und meiner Zunge (Jakobus 3, 6-10)

1. Stufe: Ärger und Wut über meinen Mitmenschen
2. Stufe: Idiot oder Tubel (was seine mentalen Fähigkeiten betrifft)

3. Stufe: Nichtsnutz, gottloser Narr (Der ganze Mensch in seiner Persönlichkeit und Geistlichkeit

Indem ich mich über ihn ärgere und ihn mit Schimpfwörtern betitle schwinge ich mich zum Richter auf! Ich beurteile ihn aufgrund meiner sehr eingeschränkten Kenntnisse. In dem ich ihm das noch sage oder spüren lasse, versetze ich ihm kleine Nadelstiche. Ich verletze ihn! Jedes Mal stirbt etwas in meinem Gegenüber!

Kennst Du das auch? Wurdest Du auch schon verletzt? Auch von Christen? Von den Christen verletzt zu werden ist am Schlimmsten! Von dieser Seite würden wir es nicht erwarten. Im Gegenteil! Und es versperrt den Menschen den Weg zu Jesus!!! Mit unserem Verhaltenskodex haben wir schon enormen Schaden angerichtet und haben Menschen vertrieben! Liebe Freude, das sollte so nicht sein!

VOM TOD ZUM LEBEN

Jesus will, dass wir zu Friedensstiftern werden (Matthäus 5, 9). Dass wir die Nadeln wieder herausziehen! Dass wir den Tod aus dem Leben der anderen herausholen und neues Leben bringen! Jesus gibt uns hier dazu eine Handlungsanleitung. Wenn wir unser Opfer zum Altar bringen und uns in den Sinn kommt, dass jemand etwas gegen uns hat, sollen wir das Opfer sein lassen und uns zuerst versöhnen! Sei derjenige der den ersten Schritt zur Versöhnung tut. Versöhnung und Wiederherstellung unserer Beziehungen ist Gott wichtiger als unsere geistlichen Übungen! Unser ganzes geistliches Leben ist in Frage gestellt, wenn wir nicht bereit sind uns zu versöhnen. Auch wenn wir glauben alles richtig gemacht zu haben. Wenn wir wirklich ein gottgefälliges Leben führen wollen, sollen wir Friedensstifter sein. Für die Schwachen und Verletzten eintreten. Als was möchten wir als Christen bekannt sein? Für unsere klare Linie? Für unsere Frömmigkeit? Für unsere Bibeltreue? Oder wollen wir nicht lieber bekannt sein für unsere Freundlichkeit, Güte, Geduld, Barmherzigkeit und Liebe? (Vgl. Galater 5, 22-23)

Wochenprogramm

Dienstag	15.10	abends	Kleingruppen nach Absprache
Mittwoch	16.10	09.30h	Schweizer Tafel (Erlach)
Donnerstag	17.10	05.45h 08.00h 14.30h 19.00h	Frühgebet (Holzer) Morgengebet (Wyss) Heimbund Mitgliedschaftskurs 1. Abend
Freitag	18.10	09.30h 14.00h	Korpsleitungsrat Seniorenhauskreis
Samstag	19.10	11.00h 19.30h	Brocki-Kafi Jugendgruppe
Sonntag	20.10	09.00h 09.30h	Gebet Gottesdienst STAFFEL4

Mitgliedschaftskurs: Es findet ein Kurs an drei Abenden, jeweils donnerstags 17., 24. Oktober und freitags 8. November statt.

Bitte heute anmelden!

Päckliaktion Ostmission: Bitte in Liste eintragen, damit die Schachtelbestellung gemacht werden kann.

NÄCHSTER SONNTAG: MIT BJØRN MARTI

Predigtnotizen

SONNTAG, 13. OKTOBER 2019
KORPS BIEL



WEGWEISER IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN

Du sollst nicht töten



Bjørn Marti